

Pfarrbrief

Rainbach im Mühlkreis



Ausgabe
Oktober 2019

Erntedank



Liebe Pfarrgemeinde!

Das Erntedankfest rückt näher und es ist Zeit, auf die Ernte des vergangenen Jahres zurückzuschauen. Das Urteil fällt recht unterschiedlich aus: - ich bin zufrieden – es hat sich noch einmal ausgegangen – ich hatte Einbußen.

Die Jahre mit überdurchschnittlichen Erträgen scheinen vorbei zu sein.

Es gibt bessere, normale und schlechtere Ernten.

Auch auf die persönliche Ernte des

vergangenen Jahres sollen wir schauen.

Was wurde mir geschenkt? Was habe ich mit eigenem Bemühen und mit dem Segen und der Kraft von oben geschafft? Wofür möchte ich Gott besonders dankbar sein?

Wenn wir beim Erntedankfest die Erntekrone und die Erntegaben zum Altar bringen, wollen wir unseren persönlichen Erntedank vor Gott hinbringen.

Pfarrer Anton Stellnberger

Inhaltsangabe

Renovierungsarbeiten..... 2

Seelsorgeraum.....3

Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor4- 5

Ugandareise 6

Unsere Pfarrbevölkerung 7

Kath. Frauenbewegung 8

Beziehung - Leben- Spiritualität 9

Pfarrbücherei10

Kath. Jungschar + Kinderseite.....11

Durchgeführte und geplante Arbeiten

KREUZWEG AM HL. BERG

Die Sträucher und Gräser rundherum wurden weggeschnitten. Die Kreuzwegfiguren wurden herausgenommen, im Pfarrhof zwischengelagert und dann zum Restaurator Ägidius Gamsjäger nach Eferding gebracht. Die Stationen wurden mit Hochdruckreiniger gewaschen, das lockere Material beim Dach, Dachvorsprung und Mauerwerk abgeschlagen. Dann wurden die Mauerschäden ausgebessert, alles dreimal gestrichen und Dachvorsprung gestrichen. Die Gitter wurden sandgestrahlt, neu verzinkt und lackiert. Für die Figuren wurden neue Befestigungen angefertigt für die Hinterlüftung und Diebstahlsicherung. Sieben Figuren sind noch beim Restaurator. Sie sollen aber bis zum Erntedankfest fertig sein, sodass bei der Kreuzwegandacht am Erntedankfest die Neueinweihung gefeiert werden kann.

KIRCHENTURM

Es war schon längere Zeit bekannt, dass im Kirchenturm sehr viel morsches Holz ist. Die vier Etagen mit den Stiegen wurden gemeinsam mit einem Fachmann der Diözese begutachtet; dann wurde beschlossen, die Etagen und die Stiegen zu erneuern. Auch die Elektroinstallation war nur mit viel Zeitaufwand erweiterungsfähig. Bis jetzt wurden folgende Arbeiten durchgeführt: Die vier Etagen und die Stiegen wurden zerschnitten und beim Turmfenster auf der Rutsche hinuntergelassen, auch viel alter Bauschutt wurde bei dieser Gelegenheit weggeräumt. Das war eine sehr staubige Angelegenheit und nicht ungefährlich. Drei Etagen sind erneuert und vier Turmfenster; der Durchgang vom Chor in den Turm ist saniert. Die Stiegen sind noch nicht fertig. Die Elektroinstallation wurde verbessert, vier Lampen am Dachboden und fünf Lampen im Turm wurden montiert, Kabeltrassen wurden verlegt, Steckdosen montiert und neue Kabel für Beleuchtung, Glockenantriebe und Steuerung verlegt.



GLOCKEN

Die alte, historische Glocke wurde vom Turm genommen und nach Deutschland zur Reparatur gebracht. Weil auch der Glockenstuhl sehr morsch ist, ist die Erneuerung des Glockenstuhles für 5 Glocken geplant; weiters die Erneuerung der Antriebe und der Steuerung. Zwei neue Glocken sollen dazukommen. Die Turmuhr muss geändert werden, damit die neuen Glocken Platz haben. Der Dachstuhl hat auch einige Mängel, die behoben werden müssen. Weil dabei das Denkmalamt, das Baureferat, der Statiker und das Glockenreferat mitreden, kann noch nicht gesagt werden, wann mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Die meisten Arbeiten wurden durch freiwillige Robotleistung durchgeführt. Ich danke allen recht herzlich, die mitgeholfen haben, besonders Herrn Fritz Stumbauer, der die Planung und Organisation übernommen hat. Ich danke auch herzlich für die Spenden, die für diese Projekte gegeben wurden und bitte weiterhin um Ihre Unterstützung. Ich bitte Sie um ein großzügiges Erntedankopfer.



Seelsorge.Raum

Ehrenamt ohnedies nur für „Selbstdarsteller“?

Gerade deshalb, funktionieren viele Gemeinden (Pfarrgemeinden), weil es Menschen gibt, die selbst – los sind. Wie schaut ein Verein, eine Vereinigung aus ohne Menschen, die sich in den Dienst der Sache stellen und ihre Freizeit „opfern“.

Freizeit opfern oder sinnvoll gestalten, das ist der Unterschied. Wenn ich mich ehrenamtlich engagiere, erfahre ich Wertschätzung, Dank und Freude.

Ich bin dabei, nicht alleine auf mich gestellt, kann auf die anderen zählen, erlebe Gemeinschaft, sind das nicht die Grundwerte christlichen Ursprungs?

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind....

Darum braucht es Leute, die sich vorne hinstellen und natürlich auch solche, die im Hintergrund ohne großen Dank wichtige Arbeiten ganz einfach tun.

Genau von dieser Selbstverständlichkeit lebt jede Gemeinschaft.

Trotzdem sollen wir genau hinschauen, und jeder von uns kann sich Gedanken machen, wie er dabei mitwirken kann. Ganz wichtig sind diejenigen, die sich trauen, jemanden „Neuen“ anzusprechen und ins Boot zu holen.

Dann werden jene Personen entlastet, denen gerne sämtliche „Ämter zuwingschafft“ werden, und die dann „aus dem letzten Loch pfeifen“.

Jeder hat sein Talent bekommen, dies sollte man nutzen.

So viele verschiedene Eigenschaften, Talente, die sich in jedem Verein einsetzen lassen z.B. zuhören, aufmerksam sein, zupacken, wo Not am Mann oder Frau ist, gemeinsam etwas organisieren, singen, helfen, etwas ansprechen, gemeinsam feiern, einfach nur da sein.....

Der Strukturprozess in der Diözese Linz erfordert auch eine Umstrukturierung in den Pfarrgemeinden, d.h.es braucht viele freiwillige Leute, um die Pfarren auch weiterhin lebendig zu gestalten.

Na, Gusto bekommen auf „Ehrenamt“, dann melde dich einfach in deiner Pfarre.

Bei dieser Gelegenheit in den Tagen des Erntedanks möchten wir uns im Namen des Seelsorgeraums für jede Art von Mithilfe und Engagement bedanken, nur so funktioniert Gemeinschaft – einfach danke!

Eva Stöglehner

Schritfführer & Lektor

Meine Motivation im Pfarrgemeinderat, in der Pfarre:
Nicht kritisieren—mitarbeiten!



FRANZ FLIEGER

Alter: 66 Jahre

Familienstand: ledig,
keine Kinder

Wohnort: Unterpäßberg

Beruf: Pensionist, früher
Telekom Austria

Meine Gedanken zur Erntedank...

„Beim Erntedank, einem der ältesten Feste mit religiöser Tradition werden die Früchte menschlicher Arbeit - der Ernteseegen - dankbar als Geschenk betrachtet, aus dem Schöpferglauben, dass Alles von Gott kommt. Bei uns hier im ländlichen Raum mit bäuerlicher Struktur ist Erntedank besonders gut nachvollziehbar, weil wir die Erntearbeiten selbst täglich sehen und erleben können. Der Begriff "Ernte" wird aber nicht nur für die Einbringung der Feldfrüchte, die unserer Ernährung dienen, verwendet. Man kann z. B. im Arbeits- und Geschäftsleben davon sprechen Erfolg zu "ernten". Oder es heißt auch, ein Künstler hat für seine Darbietung Anerkennung und viel Applaus "geerntet". Das Erntedankfest soll uns also daran erinnern, dass wir für all das Gute, das uns im Leben zu Teil wird, Gott dankbar sein sollten.“

Was wünsche ich mir in der Pfarre, im Pfarrleben?

„Es soll ein Weg gefunden werden, die Jugend zu motivieren, sich mehr am Pfarrleben zu beteiligen. Weiters wünsche ich mir ein gutes Gelingen der geplanten Neuorganisation des Seelsorgedienstes.“



CHRISTINE RIEPL

Alter: 58 Jahre

Familienstand: verheiratet,
3 Kinder

Wohnort: Vierzehn

Beruf: Lehrerin

Religionslehrerin

Meine Motivation im Pfarrgemeinderat, in der Pfarre:
Bin als Vertreterin der Religionslehrer im Pfarrgemeinderat bereits über 20 Jahre

In meiner Freizeit...

„Bin ich für meine Familie da und suche Erholung in der Natur“

Was wünsche ich mir in der Pfarre, im Pfarrleben?

„Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und soll auch als solches gesehen und behandelt werden“

Ugandareise

Kaplan Kenneth Ttyaaba ist schon früher in seine Heimat Uganda gereist, um die Mühlviertler Reisegruppe von 22 Personen zu empfangen. Er ist erst seit 10.9.2019 gut erholt wieder von seinem Heimaturlaub zurück in Leopoldschlag.

Kenneth: Wie ich persönlich den Besuch von der Reisegruppe aus Österreich empfunden habe:

„Die unvergessbare Reise“:

Der 2.8.2019 wird in meinem ganzen Leben immer bleiben, weil ich Besuch aus Österreich bekam. Die Gäste landeten um ca. 13.00 Uhr am Flughafen Entebbe. Ich erinnere mich gut, es regnete zu viel, aber bei uns in Uganda sagt man, dass das ein Segen ist. Manche Reisende waren natürlich erschöpft wegen der langen Reise. Wir fuhren direkt mit dem Bus zum Botanischen Garten, dort konnte man verschiedene Arten von Pflanzen, Blumen und Bäumen erleben. Einige kosteten zum ersten Mal das Bier Ugandas. Nachher fuhren wir zum Hotel zur Entspannung.

Die nächsten Tage besuchten die Gäste verschiedene Städte und Orte, je nach der Wichtigkeit. Zum Glück hatten die Gäste die Chance, die Hochzeit meines Bruders mitzufeiern. So erlebten sie alle, wie die Afrikaner Hochzeit feiern. Die Zahl der Hochzeitsgäste war auffällig, es waren ca. 400 Leute. Alle mussten essen und trinken, alles kostenlos. Für mich war es eine große Ehre, dass meine Gäste aus Österreich auch dabei waren. Ein Zeichen, dass ich auch Bekannte und Freunde in Österreich habe.

Zudem besuchten die österreichischen Gäste mein Zuhause, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Sie trafen meine Familie, vor allem meine Eltern. Sie waren sehr glücklich und dankbar für diesen Ehrenbesuch. Jetzt bin ich sehr zufrieden, dass ein paar Leute unser Zuhause kennen. Ich darf nicht vergessen, dass die Gäste etwas für meine Familie gespendet haben. Diese Reise war nicht nur eine Vergnügungsreise, sondern auch eine Reise mit Aktivitäten, z.B. ein Besuch im Waisenhaus in Kankobe, wo über 1000,- Euro gespendet und Geschenke überbracht wurden. Die Leiterin des Waisenhauses war sehr dankbar für diese Großzügigkeit.

Während der Reise zum Waisenhaus erlebten die Besucher den Äquator und machten viele Fotos. Übrigens ist der Äquator eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Ugandas und deshalb muss ihn jeder Tourist besuchen. Am „Spitzesten“ war die Reise zu den Murchison Falls auf Safari, das war spannend, weil die Reisegruppe viele Tiere sah. Stellen Sie sich vor, ich war auch das erste Mal auf Safari. Obwohl ich aus Uganda stamme, war ich noch nie auf Safari. Für diese Gelegenheit bin ich dankbar. Am Samstag vormittag war die Priesterweihe im Dom Kampalas. Ich bin überzeugt, dass die Gäste unsere Weihe anders erlebten.

Mittags gings dann zum Flughafen zur Heimreise. Insgesamt war die Reise für mich erfolgreich und sehr spannend, deshalb bedanke ich mich bei dieser Gelegenheit für diese große Ehre, meine Heimat zu besuchen und vor allem meine Familie.

Ich darf Pfarrer Anton Stellnberger im Zusammenhang mit den Pfarren Rainbach, Sandl und Leopoldschlag für diese wunderschöne Idee danken. Viele Grüße von meiner Familie und Bekannten.

Ich sage zu euch alle vergelt` s Gott, Kaplan Kenneth

Fotos auf der letzten Seite

Weitere Fotos auf unserer Pfarrwebsite: www.dioezese-linz.at/pfarre/4309

Getauft wurden

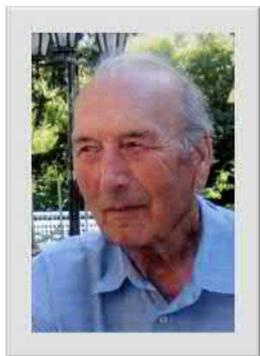
Unsere Pfarrbevölkerung

- 22.6.2019: Samira Kapan, Summerau Mitte 30
30.6.2019: Henrik Reingruber, Summerau Krenweg 3
6.7.2019: Hanna Theresia Gruber, Summerau, Pirau 26
14.7.2019: Sophie Traxler, Summerau Siedlung 1
Laurenz Lindner Rainbach, Lindenfeld 1
21.7.2019: Marie Friesenecker, Hörschlag 35
28.7.2019: Lea Wiesinger, Rainbach, Wiesenweg 5
3.8.2019: Elena Winklehner, Summerau Krenweg 31
18.8.2019: Lara Niederberger, Kerschbaum 102
Felix Mayer, Kerschbaum 15
25.8.2019: Jakob Barbl, Zulissen 23
15.9.2019: Samuel Blöchl, Hörschlag 51

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

- 29.6.2019: Stefan Pachinger und Katharina Tröbinger, Summerau Oberort 23
27.7.2019: Andreas und Doris Rudlstorfer, Summerau Sand 12
31.8.2019: Mag. Klaus Josef und Ingrid Marlene Reichinger, Summerauer Str. 14
14.9.2019: Stefan Röbl und Julia Chalupar, Linz, Mengerstr. 19

Gestorben sind



14. Juli 2019: Christine Winklehner, Bäuerin, Apfoltern 23; geb.: 1923

11. August 2019: Franz Lengauer, Altbauer, Zulissen 27;
geb.: 1933

27. August 2019: Avdo Arnautovic, Pensionist, Kerschbaum 83;
geb. 1941

12. September 2019: Mathilde Blöchl-Traxler, Landwirtin i.R.
Stadln 1, zuletzt Seniorenwohnheim St. Elisabeth; geb.: 1933



Wir gratulieren

Zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

Theresia Gstöttenmayr, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Maria Hofmeister, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Irmgard Pramhofer, Seniorenwohnheim St. Elisabeth

Zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Franz Bauer, Seniorenwohnheim St. Elisabeth
Leopold Sonnleitner, Summerau Unterort 45
Johann Stöglehner, Stadln 5
Aloisia Oberreiter, Seniorenwohnheim St. Elisabeth

06. Oktober: im Anschluss an das **Erntedankfest** werden unsere älteren Pfarrbewohner nach dem Mittagessen im Gasthaus noch zu Kaffee und Torte von uns eingeladen
07. Oktober: Beginn des **Frauenturnens**
10. Oktober: **Wallfahrt** nach Neukirchen am Ostrong in Niederösterreich
14. November: **Dekanatsimpulstag** im Dechanthof in Freistadt von 19:00-22:00 Uhr zum Jahresthema „einmischen.mitmischen.aufmischen“
Referentinnen dieses Abends sind Fr. Paula Wintereder und Fr. Maria Moucka-Löffler diese Veranstaltung können alle interessierten Frauen aus der Pfarre besuchen
17. November: **Elisabethsonntag** - es werden beide Gottesdienste gestaltet
Singprobe ist am Di, 12.11. um 20.00 Uhr im Pfarrheim
22. November: **Pfarrball mit Kaffeestube** wird von uns mitgestaltet
wir freuen uns auf ihren Besuch
28. November: **nächtliche Anbetung** im Seniorenwohnheim St. Elisabeth von 20:00-21:00Uhr
wird von Kerschbaum und Paßberg gestaltet
28. November: **Adventkranzbinden** am Nachmittag und Adventkranzschmücken und Gestecke fertigen am Abend im Pfarrheim
30. November: **Adventkranzverkauf**
von 8:00-10:00 Uhr im Pfarrheim der Reinerlös wird wieder gespendet

Wir laden ein zum
Krafttraining
für Frauen

mit **Angelika Lonsing**

Kräftigungsübungen ohne Geräte stärken die Muskulatur und sind für jede Altersgruppe geeignet!

ab Mo, 7. Oktober 2019

8 Einheiten bis 25. Nov.

von 19:30 bis 20:30

im Mehrzwecksaal

(Volksschule Rainbach)

Preis pro Abend: € 2,50

€ 1,50 Kursbeitrag + € 1,00 Entgelt für Saalbenutzung

Einstieg jederzeit möglich

Anmeldung nicht erforderlich

Bequeme Turnkleidung, Socken oder Turnschuhe, Handtuch zum Unterlegen für die Matte und etwas zum Trinken mitnehmen

Unsere heurige

WALLFAHRT

führt uns nach

Neukirchen am Ostrong

Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt

Donnerstag, 10. Oktober 2019

Abfahrt: 7.30 Uhr Marktplatz Rainbach

Wir fahren über Mauthausen und Amstetten nach Neukirchen – 9.00 Uhr Hl. Messe – Mittagessen in Maria Taferl – Wirtshaus „Zum Goldenen Löwen“ – anschließend Weiterfahrt nach Weiten im südlichen Waldviertel – Besichtigung der Sonnenuhren-Ausstellung – danach Andacht in der Pfarrkirche Weiten – gemütlicher Abschluss im Gasthof Zeiler in Karlstift.

Fahrtpreis (inkl. Eintritt zur Ausstellung): Euro 22,-

Anmeldung im Pfarrhof (Tel. 6229) ab sofort

*Auf einen schönen Tag freut sich die
KFB-Rainbach*

Fachausschuss „Beziehung- Leben-

Meditation mit Erni Wiederstein

im Pfarrhof Freistadt im 2. Stock

5 Termine jeweils um **19.30 Uhr**:

Mittwoch 16. Oktober,

13. November 2019,

15. Jänner, 26. Februar,

25. März 2020

Bitte bequeme Kleidung, warme
Socken und Decke mitbringen.

Keine Anmeldung notwendig,
freiwillige Spenden

Wir laden ganz herzlich zum **Dokumentarfilm**

Papst Franziskus

Ein MANN seines WORTES

Samstag **9. November 2019 um 19.30 Uhr** und am

Sonntag **10. November 2019 um 14 Uhr**

im Pfarrheim Rainbach.

Das Oberhaupt der katholischen Kirche gibt Antworten zu verschie-
denen Themen:

Soziale Ungerechtigkeit, Familie, Glaube, Wirtschaft.....

„Ah, du a do!“ wollen wir von **31.Jänner bis 1.Februar 2020** zu dir sagen. Du bist **zwischen 15 und 45 Jahre alt**, katholisch und motiviert? Du bist nicht allein!

Nutze die Möglichkeit, in der **Tabakfabrik in Linz** viele Gleichgesinnte zu treffen. Wir wollen uns über unsere Arbeit in und für diese Kirche austauschen, uns gegenseitig inspirieren und motivieren, kennenlernen und gemeinsam feiern. Denn wir gestalten nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft!

Gönn dir diesen Motivationsschub und notiere den Termin gleich im Kalender:

Weitere Infos findest du unter: www.dioezese-linz.at/zukunftsweg/ahduado

Bischof Manfred lädt dich im Rahmen des Zukunftswegs zu dieser Veranstaltung ein.

Bischof Manfred: *Ich freue mich über diese Initiative und ich unterstützte die Veranstaltung, weil es mir ein Herzensanliegen ist, dass ihr Kirche gestaltet.*

Die Teilnahme ist kostenlos!

Wir freuen uns auf dich!

Katharina Brandstetter katha-
rina.brandstetter@dioezese-
linz.at (Projektassistentin Zu-
kunftsweg) und



Michael Münzner michael.muenzner@dioezese-linz.at (Regens und Jugendseelsorger)
mit Team

PS: Die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt – first come, first serve!

Neu in der Pfarrbücherei!

Öffnungszeiten:

Donnerstag 17 - 19 Uhr
Samstag 9 - 11 Uhr
Sonntag 8 - 11.30 Uhr



Die **Toniebox**, die schlaue Box für Kinderohren!

Einfach aufstellen, Tonie draufstellen und los geht das Hörabenteuer.

Natürlich gibt es auch viele Tonies zum Ausleihen in der Bücherei.



Bitte vormerken!!!

Spielenachmittag

am Samstag, 16.11.2019, 14 – 16 Uhr im Pfarrheim

Es gibt wieder viele neue Spiele zum Ausprobieren...

Bücherflohmarkt

der Bücherei mit Pfarrkaffee der Kath. Jungschar

am Sonntag, 17.11.2019, 8 – 11.30 Uhr im Pfarrheim

Das Team der Bücherei Rainbach freut sich auf euren Besuch!



Kath. Jungschar

*Wir laden dich recht herzlich
ein zum*

Bücherflohmarkt

der öff. Bibliothek

Spielenachmittag

der öff. Bibliothek

+

Pfarrkaffee *der Kath. Jungschar*

Samstag

16. November 2019

Von 14:00 – 16:00

im Pfarrheim



Sonntag

17. November 2019

nach den Gottesdiensten



Kinderseite

MANDALA (aus Naturmaterialien)

dafür sammelst du:

Zapfen, Kastanien, Blätter, Blüten, Kastanien, Steine,
Eicheln

schon legst du los: (im Garten, ...)

beginne mit der Mitte und lasse das Mandala dann all-
mählich größer werden

Geh auf Entdeckungsreise:

Mandala –Formen findest du auch in der Natur in Form von
Blütenformen, Wasserkreisen, Baumringen, Spinnennetzen,
....

Tipp: Mach ein Foto, schenk es weiter!

Viel Spaß dabei!



(Hanna Lena aus Apfoltern)



Heute schon gelacht

Eine Mutter bringt ihre Zwillinge Tim und Tom ins Bett.
Der eine lacht und lacht, da fragt die Mutter „Warum
lachst du denn so?“.

Darauf antwortet er: „Du hast Tom zweimal gebadet
und mich gar nicht!“

Jungscharlager



Ugandareise



Termine

- | | |
|-----------------------------|---|
| Sonntag, 06.10.2019: | Erntedank und Tag der älteren Generation |
| Samstag 19.10.2019: | Seelsorgeraum: Eucharistiefeier mit Krankensalbung, 15 Uhr Pfarrkirche Grünbach |
| Sonntag, 20.10.2019: | Familiengottesdienst mit Ministrantenneuaufnahme |
| Freitag, 22.11.2019: | Pfarrball |

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria

Herausgeber und Unternehmensgegenstand: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach im Mühlkreis

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

Druck und Versand: Plöchl Druck GmbH, Freistadt